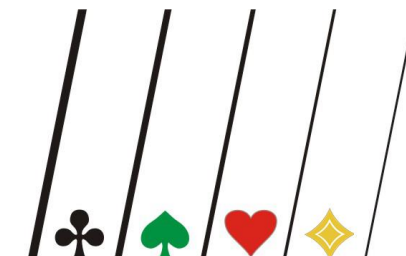


DEUTSCHER SKATVERBAND e.V.

Deutscher Skatverband e.V. – Markt 10 – 04600 Altenburg

**An alle
Delegierte des Verbandstages 2013**



D · S · K · V

Geschäftsstelle

Markt 10
04600 Altenburg

Tel. 03447-892909
Email. Geschäftsstelle@DSKV.de
www.dskv.de

Datum: 27.11.2013

Protokoll

Verbandstag 2013, Würzburg am 23. November

Beginn: 13.00 Uhr

Teilnehmer siehe Teilnehmerliste (33 stimmberechtigte und 2 nicht stimmberechtigte Delegierte, sowie Sabine König als kommissarische Jugendleiterin und als Gast Michael Ruhkamp)

Punkt 1: Eröffnung

- Peter Tripmaker begrüßte die Delegierten der Landesverbände.
- Es wurde der Verstorbenen gedacht.
- Peter Tripmaker verlas eine Stellungnahme aufgrund besonderer Vorkommnisse.
- Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung ohne Beanstandung
- Feststellung der Anzahl der Anwesenden: 38 Delegierte waren geladen, die LV's 01, 07 und 11 entschuldigten jeweils eine Person. Somit waren 28 Delegierte erschienen. Von den sieben Präsidiums-Mitgliedern waren sechs anwesend. Hubert Wachendorf fehlte entschuldigt. Sabine König war als kommissarische Jugendleiterin jedoch nicht stimmberechtigt.
Hinzu kamen das Verbandsgericht, vertreten durch Wilfried Schlicht und das Skatgericht, vertreten durch Peter Luczak.
Anwesend und nicht stimmberechtigt: Frank Düser (Protokoll), Wilfried Hoberg und Norbert Mielke (Rechnungsprüfer) sowie Michael Ruhkamp als Gast.
Insgesamt 38 Teilnehmer von denen 33 stimmberechtigt waren.
- Somit wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Deutscher Skatverband – Sitz: Altenburg Thüringen

Bankverbindung: Sparkasse Altenburger Land: BLZ 83050200, Konto Nr. 1111016190
oder VR Bank Altenburger Land, BLZ 83065408, Konto Nr. 1605305.

Punkt 2: Festlegung der Genehmigung der endgültigen Tagesordnung.

- Hier gab es keine Einwände.

Punkt 3: Berichte und Aussprache

- Die Berichte des Präsidiums und der Organe lagen den delegierten in Schriftform bereits vor, hier kamen keine Rückfragen.
- Das Skatgericht (Peter Luczak) bietet Lehrgänge für Schiedsrichter an, besonders für die DSkV-Ligen. Das Thema "Bieber-Mails" wurde angesprochen, hier ist ein Anwalt eingeschaltet. Der LV 04, Gerd Ebel, wurde gebeten, möglichst eine Adresse ausfindig zu machen.
- Beim Skat-Turnier der Schiedsrichter-Obleute erhält der Sieger einen Freiplatz zur Endrunde der Vorstände nach dem Deutschland-Pokal. Dies soll in die Richtlinien aufgenommen werden.
- Das Verbandsgericht (Wilfried Schlicht) blieb ohne Fälle.

Punkt 4: Bericht des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer, sowie Entlastung des Schatzmeisters

- Hans-Jürgen Homilius berichtete von einem in etwa ausgeglichenen Ergebnis 2011, obwohl ein leichtes Minus geplant war. Der DSkV habe trotz weiterhin rückläufiger Mitgliederzahlen eine stabile Kassenlage. Detaillierte Zahlen lagen den Delegierten vor
- Das Jahr 2013 wird voraussichtlich mit einem Minus von 10 bis 12.000 Euro abgeschlossen.
- Von den Rechnungsprüfern erörterte Wilfried Hoberg die Prüfung. Er berichtete, dass im Jahr 2005 rund 84.000 Euro mehr an Mitgliedsbeiträgen eingegangen seien. Heute seien 16 Prozent der Einnahmen über externes Sponsoring gewährleistet. Er mahnte hier zur Vorsicht, bei weiter sinkenden Mitgliederzahlen könne das ersparte schnell aufgebraucht sein. Als Lösung schlug er eine Beitragserhöhung der Mitglieder vor, um den Spielbetrieb zu stabilisieren.
- Danach schlug Hoberg mit Norbert Mielke die Entlastung des Vorstandes vor. Die Kasse sei klar und übersichtlich gegliedert, die Kassenbestände waren in Ordnung.
- Bei 33 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen und 0 Nein-Stimmen war die Entlastung eindeutig!

Punkt 5: Planung und Zielsetzung für 2013 mit Haushaltsplan

- Hans-Jürgen Homilius erklärte den Entwurf des Haushaltsplans, der in schriftlicher Form vor lag. Fragen dazu gab es nicht. Der Haushaltsplan wurde genehmigt.

Punkt 6: Beschlussfassung über Anträge auf Erstellung und Änderung von Ordnungen

- Die Anträge lagen den Teilnehmern in schriftlicher Form vor.
- Die Anträge A2 und A3 wurden nach kurzer Erörterung zurückgezogen.
- Die Anträge A5 und A6 wurden von den Antragstellern zurückgestellt und ggf. in ein oder zwei Jahren neu gestellt.
-
- Der Antrag A1, hier wurde beantragt, dass die Gelder für den Senioren-Pokal nicht über die Landesverbände sondern direkt über den DSkV laufen sollen, wurde abgelehnt:
5 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen, 26 Gegenstimmen.

- Der Antrag A4, Das Verlustspielgeld wieder zu senken, wurde abgelehnt:
3 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen und 27 Nein-Stimmen.
- Hier kam ein Zusatzantrag von Hans-Hermann Fuchs, dass die Junioren weiter 0,50 Euro für die verlorenen Spiele 1-3 zahlen sollen. Dies wurde befürwortet:
32 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 0 Gegenstimmen.

Punkt 7: Beschlussfassung über sonstige Anträge

- Das Präsidium hatte eine Präsentation vorbereitet um den Landesverbänden mögliche Spielstätten für die Deutschen Meisterschaften ab 2016 aufzuzeigen. Um eine "günstige" und sichere Planung vorzunehmen muss für die Jahre 2016 bis 2021 schon jetzt vorreserviert werden.
- Die Standorte Magdeburg (Mannschaft) und "Rhein-Schiene" Bonn mit Ausweichmöglichkeiten Köln und Düsseldorf (Tandem) waren unstrittig.
- Ulm soll ab 2016 durch einen neuen Standort ersetzt werden.
- Hier wurde Würzburg im Wechsel mit Bremen (3 x Würzburg, 2 x Bremen) einstimmig angenommen:
33 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen.

Punkt 8: Verschiedenes

- Sabine König: Die Skat-Lern-Hefte "gewusst wie" können für Projektgruppen und Jugend-Arbeit angefordert werden. Der Landesverband trägt 40 Prozent der Kosten und der DSkV 60 Prozent..
- Walter Frank (LV 04) berichtete über den sehr erfolgreichen Verlauf der Spiele-Messe Essen. Hier ist eine Plattform, die ideal ist, für Mitgliederwerbung. Die Messe sollte auch in Zukunft vom DSkV genutzt werden. Vielleicht können sich die Landesverbände als "Patron" der Messe abwechseln. Zudem dankte Frank in diesem Zusammenhang Heike Wachendorf, die alle organisatorischen Fäden in der Hand hatte.
- Hans-Jürgen Homilius erinnerte die Landesverbände daran, dass neue Spielerpässe in der Geschäftsstelle auf Abruf bereit liegen, Die Beitragsmarken sind schon verschickt.
- Bei Unfallmeldungen ist in Zukunft auch die Mitgliedermelde-Liste der Vereine, beglaubigt durch die VG, an die Verbandsgruppen sowie der Spielerpass mit einzureichen. Damit soll gewährleistet werden, dass nur ordentlich gemeldete Mitglieder die DSkV-Versicherung nutzen.
- Bei der Mitgliedermeldeliste gibt es eine zusätzliche Spalte "Senioren", um zu erfahren wie hoch der Anteil dieser Altersgruppe im Verband ist.
- Klaus Scholz lobte die DSkV-Geschäftsstelle für die gute und schnelle Arbeit. Er wies darauf hin, dass der Landesverband 01 keine Verbandsgruppen mehr hat, sondern alle rund 80 Vereine direkt dem LV angeschlossen sind.
- Der Fahrtkostenzuschuss, der beim 1. Senioren-Pokal gezahlt wurde, ist gestrichen. Dies wurde einstimmig beschlossen:
33 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen.

- Werner Baumgart bemängelte, dass in der Endrunde beim Vorstände-Turnier Spieler dabei waren, die nicht spielberechtigt waren. Hier wurden die Landesverbände aufgefordert die Teilnehmer so zu melden, wie zur Einzel-Meisterschaft.
- Bei der Ausschreibung zur DMM soll der Startgeld-Betrag rausgenommen werden, da dies zu Irritationen führen kann.
- Spielerinnen der 1. Damen-Bundesliga dürfen nicht zusätzlich in anderen Mannschaften spielen.
- Walter Frank warb noch einmal bei den Landesverbänden um zahlreiche Vorrunden für den Städtepokal.

Der Präsident bedankte sich bei den Teilnehmern für den disziplinierten Verlauf des Verbandstags und wünschte allen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie viel Erfolg im neuen Jahr 2014. Er beendete um 17.51 Uhr den Verbandstag 2013.

27. November 2013

Peter Tripmaker
(Präsident DSkv e.V.)

Frank Düser
(Protokollführer)